

Antrag 176/II/2019**AG 60plus Landesvorstand****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Ein „Pflegegeld“ als Lohnersatzleistung für berufstätige pflegende Angehörige**

1 Die SPD-Fraktion des Bundestags und die SPD-Mitglieder
2 in der Regierung der Bundesrepublik Deutschland werden
3 aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass ähnlich wie El-
4 tern beim Elterngeld berufstätige pflegende Angehörige
5 einen Anspruch auf ein Pflegegeld erhalten.

6

7 Begründung

8 Immer mehr Menschen in Deutschland werden zu Pflege-
9 fällen. Laut Ende 2017 waren es bereits 3,4 Millionen. Drei
10 Viertel davon werden in den eigenen vier Wänden ver-
11 sorgt. Beeindruckend ist, dass in 1,8 Millionen Fällen die
12 Pflege ausschließlich durch Angehörige erfolgt.

13

14 Wir schließen uns daher der Forderung der Bundesarbeits-
15 gemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V (BAGSO)
16 an, die für berufstätige pflegende Angehörige eine Pfl-
17 gezeit verbunden mit einem staatlichen Pflegegeld als
18 Lohnausgleich analog zur Elternzeit einfordert. Denn die-
19 se Angehörigen sind enormen Belastungen ausgesetzt –
20 physisch, psychisch und finanziell.

21

22 Dazu die der Kölner Ethikerin Professorin Dr. Christia-
23 ne Woopen, die den Forschungsverbund „Normen im
24 demographischen Wandel leitet: „Lohnersatzleistungen
25 für pflegende Angehörige können gesellschaftliche Wert-
26 schätzung ausdrücken und zusammen mit professioneller
27 Unterstützung eine breitere Pflegebereitschaft fördern.
28 Besonders Frauen würden davon profitieren, da sie noch
29 immer den Großteil der Pflege leisten und dadurch in Ein-
30 kommen und Rente benachteiligt werden“.

31

32 Immer mehr Menschen in Deutschland werden zu Pflege-
33 fällen. Laut Ende 2017 bereits 3,4 Millionen. Drei Viertel da-
34 von werden in den eigenen vier Wänden versorgt. Beein-
35 druckend ist, dass in 1,8 Millionen Fällen die Pflege aus-
36 schließlich durch Angehörige erfolgt. Diese sind enormen
37 Belastungen ausgesetzt – physisch, psychisch und finanzi-
38 ell. Ein staatliches Pflegegeld als Lohnausgleich würde zu-
39 mindest die letzte Herausforderung deutlich abfedern.

40

41 Auch der Sozialverband VdK schließt sich dieser Forde-
42 rung an. VdK-Präsidentin Verena Bentele betont, Pflege
43 müsse endlich denselben Stellenwert bekommen wie Kin-
44 dererziehung: „Ohne die pflegenden Angehörigen würde
45 die Pflege in Deutschland zusammenbrechen“ Außerdem:
46 Die Pflege der Angehörigen sei für die Steuer- und Bei-
47 tragszahler kostengünstig.